



Leben im Dorf

IG „Geisfeld lebenswerter machen“ stellt sich vor

Wie schon in der letzten Ausgabe unserer Dorfzeitung kurz erwähnt, hat sich in Geisfeld die Interessengemeinschaft „Geisfeld lebenswerter machen“ gegründet. Ziel der IG ist es, wie der Name schon sagt, unser schönes und lebendiges Dorf noch lebenswerter zu machen. Gelingen wird dies mit der Hilfe aller Interessierten, die mit anpacken wollen um gemeinsam die zusammengetragenen Ideen mit Leben zu füllen. Als erstes Projekt wäre hier die Neugestaltung unseres Friedhofes zu nennen. An der im Grußwort erwähnten neuen Rasengrabfläche für Urnen soll eine schöne Ruhezone angelegt werden. Es wird eine durch Pflaster hergerichtete Stelle hergestellt, wo eine schöne Ruhebänk errichtet wird, auf der man in Ruhe trauern, träumen oder sich einfach nur vom irdischen Stress erholen kann. Eingerahmt wird diese Fläche dann auch von Blühpflanzen, so wird das neue Grabfeld ein wirklicher Hingucker und eine Bereicherung für unseren Friedhof. Wegen der geplanten Neugestaltung habe ich mir viele Friedhöfe im Umkreis angesehen und kann aus eigener Erfahrung sagen, dass sich unser Friedhof bereits im jetzigen Zustand vor keiner anderen Ruhestätte in unserer ganzen Verbandsgemeinde verstecken muss. Man kann hier ruhig anmerken, dass wir in Sachen Sauberkeit und Ordnung auf dem Friedhof ganz weit vorne sind, was von einer gradlinigen Planung und Ausführung in den letzten Jahren herrührt.

Nebenbei konnte ich als Sprecher der IG einen Förderantrag zur Realisierung dieses Projektes stellen und kann jetzt hier auch sagen, dass diesem Antrag entsprochen wurde und wir insgesamt 1.300 Euro vom Land bekommen werden. Diese finanzielle Unterstützung hilft uns sehr und kommt so auch direkt jedem Bürger zugute.

Als zweites Projekt hat sich die IG eine Reaktivierung unserer schönen Wanderstrecken rund um Geisfeld auf die Fahne geschrieben. Der Gemeinderat befasst sich schon seit längerem mit dieser Idee. Geplant ist, dass wir einen Geisfelder Panoramaweg auszeichnen, freischneiden und auch beschildern werden. Start- und Zielpunkt wird hier der Parkplatz an unserem Bürgerhaus sein. Auf der Rasenfläche neben dem Bürgerhaus soll ein Schaukasten errichtet werden, in dem man den Hauptweg, sowie die eventuellen Abkürzungen oder Verlängerungen ansehen kann. Vom Bürgerhausparkplatz führt der Hauptweg dann durch die „Siddisch“ bis hoch zum weißen Kapellchen, dann weiter zum „Marterpfahl“, wo eine großzügige Ruhezone geplant ist, um das imposante Panorama zu genießen. Nach einer kurzen Erholung geht es dann zurück über das „Bergelchen“ und über die „Sehns“ bis runter ans

„Ampferfeld“. Dort lässt man den Blick über die schöne Natur bis hin zum Erbeskopf über Deuselbach oder bis zum Steinkopf über Malborn schweifen und sammelt Kraft für den Gang durchs Höllenloch. Wieder im Dorf angekommen führt der Weg dann natürlich über die „Gaas“ zum „Önnischen Flur“ zum nächsten Höhepunkt der Wanderoute. Auch hier wird eine Ruhezone eingerichtet, um den Wanderern und Naturliebhabern den großartigen Blick ins Dhrontal zu ermöglichen. Dann geht es auf zur letzten Etappe hin zum Ausgangspunkt der Wanderung und nach ca. 6,3 Kilometern erreicht man wieder den Parkplatz am Bürgerhaus. Natürlich werden auch Strecken als Abkürzung oder Verlängerung dieses Weges ausgezeichnet werden, um auch eingeschränkten Menschen oder Familien mit Kinderwagen eine ansprechende Wanderung zu ermöglichen. Um nicht ortskundigen Wanderern das Finden der Wege zu erleichtern, ist auch geplant, am Schaukasten eine Box mit Flyern zu installieren. Somit ist es möglich, die große Wanderkarte als Ausführung für die Hosentasche oder den Rucksack mitzunehmen, um sich in Wald und Feld orientieren zu können. Ebenso müssen die Wege mittels Schildern erkennbar sein und bereits vorhandene Bänke müssen teilweise instand gesetzt werden. Sie sehen, wir haben als Gemeinderat und Interessengemeinschaft noch viel vor, um das Leben in Geisfeld noch lebenswerter zu machen. Hierzu habe ich auch bereits einen Förderantrag beim Land gestellt. Hier können wir bei einer positiven Bewertung auf einen Zuschuss von 3.000 Euro hoffen. Aber wie immer im Leben, Geld ist nicht alles. Solche Projekte sind natürlich nur mit der Hilfe vieler Hände umsetzbar. Deshalb werbe ich hiermit als Sprecher für die IG „Geisfeld lebenswerter machen“. Wenn jemand mithelfen will, diese Projekte zusammen zu verwirklichen, sei es mit Rat oder Tat, ist jede Hilfe herzlich willkommen. Nur gemeinsam ist man stark. Wer sich jetzt mitgerissen fühlt oder sich sonst in irgendeiner Form in der IG „Geisfeld lebenswerter machen“ mitbringen möchte, kann sich gerne jederzeit bei mir melden. Per Mail an joergpalm@freenet.de, per Whatsapp oder telefonisch an 0172/6596096 oder persönlich an meiner Haustür in der „Treschreih“. In diesem Sinne, wir haben viel vor – packen wir es gemeinsam an.

Autor: Jörg Palm